

## Äußere Differenzierung im Mathematikunterricht

Schüler werden in leistungshomogenere Kleingruppen eingeteilt und in geschlossenen und offenen Unterrichtsformen unterrichtet. Durch die gruppenbedingte verstärkte Motivation und differenzierte Arbeitsweise ist eine deutliche Leistungssteigerung feststellbar.

### Ziele

Die Schüler

- **erarbeiten** einzelne Inhalte **selbstständig**
- erhalten Gelegenheit zum **selbstgesteuerten Wiederholen und Üben** anhand **eigener Ziele/Förderschwerpunkte**
- entwickeln so eine **positive Grundeinstellung zur Mathematik**
- werden Individuell im Lernbereich Mathematik gefördert

### Durchführung

1. **Zwei Klassen** wurden zusammengeführt und in drei **leistungshomogenere Kleingruppen** (ca. 6-9 Schüler) eingeteilt.  

→ **Vorlage Aushang Gruppeneinteilung**
2. Die Kleingruppen wurden in die Form des leistungsgruppenbezogenen Arbeitens **eingeführt** und führten erste **Übungen** zu aktuellem mathematischem Unterrichtsstoff im Rahmen von fünf Stunden (zwei Doppelstunden, eine Einzelstunde) in der Kleingruppe in offenen und geschlossenen Unterrichtsformen durch.
3. Um eine kontinuierliche Zusammenarbeit in den Kleingruppen zu gewährleisten, wurden für beide Klassen je **5 Mathematikstunden wöchentlich** im Stundenplan fixiert, in denen die Arbeit in der Leistungsgruppe erfolgte.
4. Im Rahmen von **Hausaufgaben** und **Wochenplanarbeit** wurden je nach individuellem Förderbedarf die **Übungen** weitergeführt bzw. Inhalte in der eigenen Klasse wiederholt.
5. Bei Hausaufgaben und Proben erfolgte eine genaue **Fehleranalyse**, um Ziele und Förderschwerpunkte für die Schüler transparent zu machen.
6. Ein **Wechsel** der Gruppen war **jederzeit möglich** und je nach Leistungsstand der Schüler notwendig.

7. Ziele und Förderschwerpunkte wurden **visualisiert**, um die Übung in der Wochenplanarbeit zu gewährleisten.

*Beispiel:*



8. Die **Lehrkräfte tauschten sich** regelmäßig über Leistungsstand, verwendetes Material und individuelle Förderziele in den Bereichen Mathematik und Arbeitsverhalten **aus**.

9. Die **Leistungsbeurteilung** erfolgte **relativ**, d.h. bezogen auf die jeweilige Leistungsgruppe. Dies wurde im Zeugnis vermerkt.

## Erfahrungen

- + Viele Schüler entwickelten durch das erfolgsorientierte Arbeiten eine **positive Einstellung** und **Freude** am Fach **Mathematik**. Sie gingen **auch komplexere Inhalte und problemlösende Aufgaben** an und konnten diese häufig gut zu lösen.
- + Es waren deutliche **Leistungsfortschritte** festzustellen.
- + Der regelmäßige **Austausch** zwischen **Lehrkräften** und die dadurch erreichte **Durchlässigkeit** zwischen den Gruppen waren sehr entscheidend für das hohe qualitative Niveau.

**Schule:** Sonderpädagogisches Förderzentrum Landshut-Stadt

**Ansprechpartner:** Marion Scholz (marion1scholz@arcor.de)